

Frankreich,	14 Universit.,	12 — 13,000 Stud.:	Paris, Toulouse, Montpellier, Alg., Caen, Bordeaux, Straßburg, Montauban, Lyon, Rouen, Poitiers, Rennes, Befançon, Dijon.
Rußland,	9	5200	Petersburg, Moskau, Charkow, Kasan, Dorpat, Riem, Heßlingford, Warschau, Wilna.
Spanien,	8 sonst 15	7500	Salencia, Valladolid, Saragoßa, Santiago, Sevilla, Granada, Oviedo, Salamanca; früher noch Cerbera, Huesca, Alcalá, Toledo, Palma und Orihuela; theologische Fakultäten sind zu Madrid u. Barcelona.
Kirchenstaat,	7	2400	Bologna, Rom, Perugia, Camerino, Fermo, Macerata, Ferrara.
Schweiz,	5	800	Bern, Zürich, Basel, Genf, Lausanne.
Belgien,	4	1400	Brüssel, Lüttich, Gent, Löwen.
Sardinien,	4	2500	Turin, Genua, Cagliari, Sassari.
Kgr. Neapel,	4	3000	Neapel, Palermo, Catania, Messina.
Bayern,	3	2350	München, Würzburg, Erlangen.
Holland,	3	1079	Leiden, Brödingen, Utrecht.
Toscana,	3	1010	Pisa, Siena, Florenz.
Schweden und Norwegen,	3	5000	Uppsala, Lund, Christiania.
Baden,	2	1000	Heidelberg, Freiburg.
Dänemark,	2	1400	Kopenhagen, Kiel.

Nur 1 Universität haben Portugal: Coimbra, Ionische Inseln: Corfu, Griechenland: Athen, Hannover: Göttingen, Sachsen: Leipzig, Württemberg: Tübingen, Großherzogthum Hessen: Gießen, Churhessen: Marburg, Mecklenburg: Rostock, Sachsen-Weimar: Jena.

In diesen Staaten stellt sich das Verhältniß der Studirenden zur Volkszahl in

Kirchenstaat	1 auf 1208	Bayern	1 auf 1900	Schweiz	1 auf 2950
Baden	1 " 1365	Schweden und Norwegen	1 " 2000	Holland	1 " 3000
Großbritannien	1 " 1530	Spanien	1 " 2147	Belgien	1 " 3071
Toscana	1 " 1531	Oesterreich	1 " 2250	Preußen	1 " 3333
Dänemark	1 " 1573	Frankreich	1 " 2570	Griechenland	1 " 4500
Portugal	1 " 1800	Rußland	1 " 2674		1 " 12,000
Sardinien	1 " 1860				

In den kleinern Staaten mit 1 Universität stellen sich diese Verhältnisse sehr unsicher heraus, weil die Universität gewöhnlich nicht bloß für diesen einzelnen, sondern auch für mehrere kleine Staaten bestimmt ist, in katholischen Staaten ist wegen der größern Zahl der nothwendigen Geistlichen die verhältnißmäßig größte Zahl von Studirenden.

Sechster Abschnitt.

Europas staatliche oder politische Verhältnisse.

§. 71. Europa enthält die verschiedenartigsten Formen der Staatsverfassung, von der absoluten Despotie bis zur freiesten republikanischen Verfassung, durch alle verschiedenen Abstufungen der absoluten, der mehr oder minder durch Constitutionen und Verfassungen und Stände beschränkten Monarchie, der aristokratischen und demokratischen Republiken; es enthält wie die kleinsten, so auch die größten Staaten, das kleinere Fürstenthum Liechtenstein und Monaco, und die kleine Republik San Marino; das kleinere in den Pyrenäen gelegene St. Goust und Andorra möchten als Staaten wohl kaum zu erwähnen sein. Alle diese Staaten stehen zu einander in einem festgeordneten Verhältniß, über dessen Erhaltung alle Staaten zu wachen suchen, wobei